

Beitrag zur Macro-Lepidopteren-Fauna Süddalmatiens

insbesondere der Umgebung Gravosa's.

Von Leo Schwingenschuß und Fritz Wagner, Wien.

(Fortsetzung.)

59. *Carcharodes altheae* Hb. Nur von Sch. im September (in ? III. Gen.) in sehr kleinen Stücken angetroffen.

60. *Hesperia proto* Esp. (688). Mit der Futterpflanze *Phlomis fruticosa* verbreitet und stellenweise sehr häufig. Die Raupe lebt in zusammengesponnenen Blättern bis etwa Mitte Mai und verläßt dann die Pflanze um sich (offenbar an der Erde) zu verpuppen. In der Gefangenschaft fertigten sich die Raupen aus der abgenagten Blattwolle oder im Moos ein Gespinnst an, in welchen sie bis anfangs Juli verpuppt lagen. Erst etwa vierzehn Tage bis drei Wochen vor dem Schlüpfen der Falter wird die Raupe zur blau bereiften Puppe. Im Freien beobachten wir im Jahre 1923 die Art zahlreich vom 12. Juli bis Mitte Oktober. Die Hauptflugzeit fällt in die Monate Juli—August. Die Weibchen erscheinen etwas später, erst gegen Ende Juli. (W.) Im Jahre 1924 traf Schw. die Art nur bis Mitte September in schon ganz verfliegenen Stücken an.

61. *Syrictus orbifer* Hb. (699). Sehr vereinzelt im Mai und wieder im September.

62. *Hesperia foulquieri* Obth. (Et. Lep. comp. IV, p. 404 pl. 56 Fig. 487—489 und Reverdin, Bull. Soc. Lep. Gen. II, p. 212, pl. 21 Fig. 2, 3, 9, 10) 2 ♀, 1 ♂ von Mitte Mai und Anfang Juni, war ich ursprünglich geneigt, für *armoricanus* Obth. zu halten; sie stimmen jedoch, namentlich im weiblichen Geschlechte so ausgezeichnet mit Reverdins Abbildungen überein, daß ich nicht anstehe, sie mit *foulquieri* zu identifizieren. Das Vorkommen in Dalmatien ist nicht sehr überraschend, da die noch wenig bekannte Art auch für Italien nachgewiesen wurde. (W.)

II. Heterocera.*)

Sphingidae.

63. *Acerontia atropos* L. (717). Vom 27. VIII. bis 28. IX. wiederholt (Sch.).

64. *Smerinthus quercus* Schiff. (718). Im Mai und Juni einigemale. Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß das frisch geschlüpfte Räupecchen vor der ersten Häutung keine Nahrung

*) Sämtliche in der Folge besprochenen Arten wurden, wenn nicht anders vermerkt, am Lichte erbeutet. Der Lichtfang, in der von uns ausgeübten Weise kontinuierlich fortgesetzt, ist wohl das beste Mittel, die Heterocerenfauna eines Gebietes in kurzer Zeit zum weitaus größten Teile kennen zu lernen. Ein Nachteil, der der Erhaltung der Arten allerdings wieder zu

zu sich nimmt, sondern, aus dem Ei geschlüpft, sich sofort festsetzt und erst nach 3—4 Tagen, nach erfolgter ersten Häutung zur Nahrungsaufnahme schreitet. (W.)

65. *Daphnis nerii* L. (733). Die Raupen waren im Spätsommer und Herbst an *Nerium oleander* in beiden Jahren sehr zahlreich zu finden. Falter vom 10. IX. bis 18. XI., e. l. (Sch.)

66. *Protoparce convolvuli* L. (735). Falter am 27. VIII. 1924 gemein, dann noch einzeln bis Mitte September. Raupe wiederholt, auch noch im Oktober gefunden.

67. *Deilephila euphorbiae* L. (749) 27. VIII. und 5. IX. Von mitteleuropäischen Stücken nicht verschieden.

68. *Deilephila v. livornica* Esp. (752 a). Vom 21. IV. bis gegen Mitte Mai 1924 zahlreich. An manchen Abenden erschienen ein Dutzend und mehr Stücke am Lichte. Wiederholt auch aus Zara (Spada) in Anzahl erhalten.*) (W.)

69. *Macroglossa stellatarum* L. (768). Außerordentlich gemein. Der Falter war stets in Mehrzahl auch in den Hotelzimmern zu finden. Die Raupe fand ich zu meiner Überraschung im Mai 1924 mehrfach an *Putoria calabrica*.

70. *Macroglossa croatica* Esp. (769). Der schöne Falter wurde vom 5. bis gegen Ende Juni nicht selten an Blüten saugend, bei Tage angetroffen. Auch aus Zara durch Spada wiederholt in Anzahl erhalten.

Notodontidae.**)

71. *Hoplitis milhauseri* F. (791). Am 7. V. 1924 einige männliche Exemplare. Aus Zara wiederholt in Anzahl (Spada).

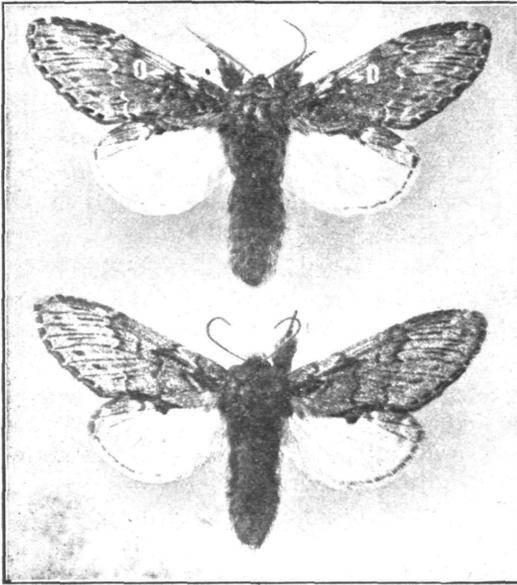
72. *Drymonia chaonia* Hb. (807). Vom 7. IV. bis Ende April zahlreich. Die Männchen zumeist mit sehr scharf ausgeprägter weißer Mittelbinde. Vereinzelt auch ab. *grisea* Tur.

größtem Vorteile gereicht, besteht nur darin, daß fast nur Männchen angefliegen kommen, Weibchen — besonders bei Bombyciden und Noctuiden — nur in ganz vereinzelt Fällen. Der Lichtfang wurde von uns mittelst freibrennender Azetylenlampe mit 2 großen Flammen (28—30 Liter-Brenner), durchgeführt, welche in einem Abstand von ca. 30 cm, vor ein etwa 2—3 m² großes Leintuch, das über eine Mauer gebreitet wurde, zu stehen kam. Als Fanggelände eignen sich am besten kräuterreiche Abhänge, in deren Nähe sich auch Buschwerk oder kleinere und größere Waldparzellen befinden und die natürlich möglichst entfernt von anderen Lichtquellen sein sollen. Unser hauptsächlichstes Fanggebiet bei Gravosa befand sich an den Abhängen des Omlblatales unterhalb des sogenannten Wasserleitungsweges. (Vergl. hiezu auch: Wagner, Herbstfang in Süddalmatien. Iris XXXVII, 1923, p. 77—82).

*) *Caerocampa celerio* L. wurde von F. Rudolph vom benachbarten Malfi angegeben (Galvagni, Beitr. z. Lep.-F. d. adriat. Inseln, 1909, p. 44).

***) Überraschend ist das scheinbare Fehlen der *Drymonia vittata* Stgr. bei Gravosa. Die Art wurde sonst viel nördlicher (Mattuglie-Abbazia), von Dr. Schawerda aber auch für die südliche Herzegowina (Bisina) nachgewiesen. Da andere an *Quercus* gebundene Notodontiden etz. jedoch in Anzahl am Licht erschienen, scheint *vittata* um Gravosa tatsächlich zu fehlen.

73. *Notodonta trepida* Esp. (*anceps* Goeze) (825). In der wesentlich helleren, bunteren Form *acerba* Schaw. (Zool. bot. Verh. Wien, 1911 p. (81). Darunter auch ein Exemplar mit



2 deutlichen, dunklen Querlinien im Vdfl. Da eine Abbildung dieser hübschen Lokalrasse bisher nicht existiert, bringe ich dieselbe hier zur Darstellung, ebenso das erwähnte aberative Stück, welches man vielleicht als ab. *transversa* bezeichnen könnte. (W.)

74. *Spatalia argentina* Schiff. (830). Am 6. V. 1924 in mehreren Exemplaren. Die ab. *pallida* Horm., die übrigens nicht nur auf die zweite Generation beschränkt ist, erhielt ich wiederholt aus Zara (Spada).

Thaumetopoeidae.

75. *Thaumetopoea processionea* L. (874). Das einzige am 27. VIII. 1924 erbeutete, ganz frische Männchen ist auffallend hell, die Vfl. von gleichmäßig weißgrauer Färbung wie das ♂ von *pityocampa* Schiff.; die 2. Querlinie verläuft gerade, fast parallel mit der ebenfalls ganz geraden äußeren und viel näher dem Mittelpunkt. Die Htfl. zeigen die gleich weiße Grundfarbe wie *pityocampa*, der Querstreifen ist, besonders in der Mitte und am Innenrand in wolkige Fleckchen aufgelöst. Nach dem einzigen vorliegenden Exemplar läßt sich natürlich nicht beurteilen, ob nur eine zufällige Aberration oder vielleicht gar eigene Art vorliegt. (Sch.)

76. *Thaumetopoea pityocampa* Schiff. (875). Vom Ende August an nicht selten, vereinzelt noch bis 4. X.

Lymantriidae.

77. *Euproctis chrysorrhoea* L. (913). Ende Mai, Anfang Juni sehr gemein. Am 2. VI. 1924 eine förmliche Invasion, sodaß man sich beim Lichte der zudringlichen Tierchen kaum erwehren konnte.

78. *Lymantria dispar* L. (929). An manchen Abenden geradezu lästig. Am 2. VII. 1923 eine gynandromorphes Exemplar (♂) mit sehr reichlich eingesprengter weiblicher Färbung.

79. *Ocneria rubea* F. (944). In der intensiver gefärbten ab. *rubrior* Fuchs, die hier, wie wohl überall im Süden den Charakter einer Lokalrasse annimmt, in 2 Generationen. Ende Mai bis Anfang Juni (W.) und wieder im September. (Sch.).

Lasiocampidae.

80. *Lasiocampa quercus* L. (970). Ein Pärchen vom 19. und 20. IX. (Sch.). Im Frühling 1924 fand ich mehrfach an *Calicotome spinosa*, die Raupen, welche im Herbst die Falter ergaben. Die im ♂ sehr dunklen Falter mit verengter Binde, im allgemeinen auch im ♀ dunkleren Exemplare gehören m. E. der var. *dalmatina* Gerh. an, die im Stgr.-Rebl.-Katalog als fragliches Synonym zur *tenuata* Fuchs gestellt wird. Die Synonymie dieser und anderer *quercus*-Formen wäre wohl noch zu klären (W.).

81. *Lasiocampa trifolii* Esp. (976). Von Anfang September bis 2. X. einzeln. Die meisten Stücke sind am besten zu *medicaginis* Bkh. zu ziehen, welche mir auch aus Zara (Spada) vorliegt. (W.)

82. *Epicnaptera tremulifolia* Hb. (995). In der g. a. *Püngeleri* Schaw. Anfang VII. 1923. Darunter auch ein ♂ der rötlichen ab. *rubicunda* Schaw. (Zool. bot. Verh. Wien, 1924, p. 357).

83. *Gastropacha quercifolia* L., die ich wiederholt in der var. *dalmatina* Gerh. (*meridionalis* Horm.) aus der Umgebung Zara's erhielt, von Dr. Schawerda auch für die südl. Herzegowina nachgewiesen wurde, dürfte unserem Gebiete schwerlich fehlen.

(Fortsetzung folgt.)

MONATS - PROGRAMM:

Für Dezember 1925:

- | | |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2. Dezember | Monatsversammlung. |
| 9. „ | Außerordentliche Hauptversammlung. |
| 16. „ | Besprechung der Geometriden <i>Lygris populata</i> und Lar. bis <i>immanata</i> |
| 23. „ | von Lar. <i>firmata</i> bis <i>autumnata</i> . Eingeleitet von Herrn Oberlehrer Josef Nitsche. |
| 30. „ | Tauschabend. |

Für Jänner 1926:

- | | |
|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 6. Jänner | Entfällt. |
| 13. „ | } Professor Dr. M. Kitt: Ausbeute aus Korsika. (Warenkundehörsaal der Neuen Wiener Handelsakademie, VIII., Hamerlingplatz 5/6, 3. St., T. 73), |
| 20. „ | |
| 27. „ | Tauschabend. |

Gäste herzlich willkommen!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Schwingenschuß[ss] Leo, Wagner Fritz

Artikel/Article: [Beitrag zur Macro-Lepidopteren-Fauna Süddalmatiens insbesondere der Umgebung Gravosa's. Fortsetzung. 116-119](#)